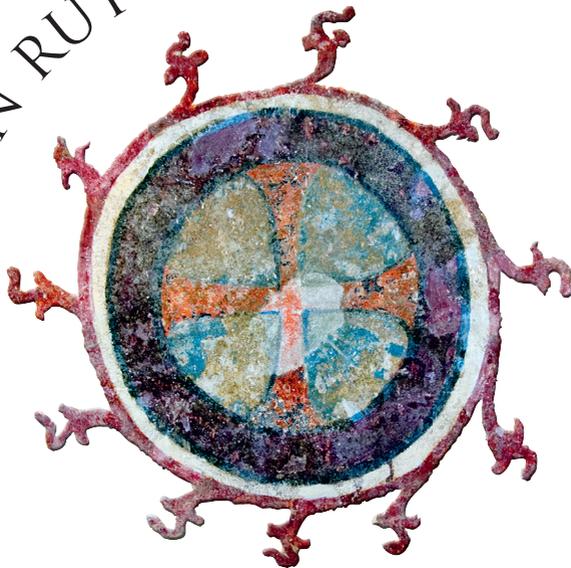


VESPER IN ST. STEPHAN
SONNTAG, 10. JUNI 2018, 17:00 UHR

JOHN RUTTER



MAGNIFICAT

PFARRKIRCHE BADEN ST. STEPHAN
EINTRITT FREI · SPENDEN ERBETEN

VESPER IN ST. STEPHAN

LITURGISCHE LEITUNG: Pfarrer Clemens Abrahamowicz

Eröffnung:



K O Gott, komm mir zu Hil - fe.
A Herr, ei - le mir zu hel - fen. Ehre sei dem
Vater und dem Sohn und dem Hei - li - gen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und al - le - zeit
und in E - wig - keit. A - men. * Hal - le - lu - ja.

T: Liturgie nach Ps 70, 2, M: Antiphonale zum Stundengebet 1979

Hymnus:

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören.
Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören!

Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adellers Fittichen sicher geführt,
der dich erhält, wie es dir selber gefällt.
Hast du nicht dieses verspüret?

Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen.
Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen.
Er ist dein Licht, Seele vergiss es ja nicht.
Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

Psalmen:

♪ „All things bright and beautiful“ John Rutter, Text: Cecil F. Alexander

♪ „Here I am to worship“, Tim Hughes, Arr.: Helmut Hudler

♩ „VERCHORXT“ Jugendchor der Musikschule Baden

„All things bright and beautiful“

All things bright and beautiful,
All creatures great and small,
All things wise and wonderful:
The Lord God made them all.

Each little flow'r that opens,
Each little bird that sings,
He made their glowing colors,
He made their tiny wings.

The purple-headed mountains,
The river running by,
The sunset and the morning
That brightens up the sky.

The cold wind in the winter,
The pleasant summer sun,
The ripe fruits in the garden,
He made them every one.

The tall trees in the greenwood,
The meadows where we play,
The rushes by the water,
To gather every day.

He gave us eyes to see them,
And lips that we might tell
How great is God Almighty,
Who has made all things well.

„Here I am to worship“

Light of the World
You stepped down into darkness
Open my eyes
Let me see
Beauty that made
This heart adore You
Hope of a life
Spent with You
Here I am to worship
Here I am to bow down
Here I am to say that You're my God

You're altogether lovely
Altogether worthy
Altogether wonderful to me
King of all days
Oh, so highly exalted
Glorious in Heaven above
Humbly You came
To the earth You created
All for love's sake became poor
I'll never know how much
To see my sin upon that cross

♪ „Svetost svoju“ & „Upravi korake moje“ Anđelko Igrec

⌘ „CHORUS ANGELICUS“ Varaždin

⌘ Dorotea Ilčić, Sopran

Svetost svoju

Svetost svoju pokaži nad nama
i saberi nas iz svih naroda!

I poškropi nas, i očisti nas
od svih nečistoća naših
i kumira naših svih!

I daj nam novo srce, Sveće naš!

Svetost svoju pokaži nad nama
Svetost svoju, radi svetoga svojeg
imena!

(Ez 36, 23-26)

Upravi korake

Upravi korake moje
putima svojim,
dane zadrhte moje noge
na tvojim stazama,
prikloni uho svoje
i čuj riječi moje!

Proslavi na meni dobrotu svoju,
ti koji izbavljaš od dušmana,
ti koji izbavljaš one
koji ti se utječu.

Čuvaj me k'o zjenicu oka,

sakrij me u sjenu krila svojih.

(Ps 17, 5-8)

Erweise an uns Deine Heiligkeit

Erweise an uns Deine Heiligkeit
und sammle uns aus allen Ländern!
Gieße reines Wasser über uns, reinige uns
von aller Unreinheit

und von allen unsern Götzen.

Und gib uns ein neues Herz, Du unser Heiliger!

Erweise an uns Deine Heiligkeit,
Deine Heiligkeit, Deinen heiligen Namen!

(Ez 36, 23-26)

Leite meine Schritte

Leite meine Schritte
auf deinen Wegen,
meine Füße sollen nicht wanken
auf deinen Pfaden.

Wende dein Ohr mir zu,
vernimm meine Rede!

Wunderbar erweise deine Güte an mir,
der du von Feinden rettetest,
der du rettetest alle,
die sich an deiner Rechten bergen.

Behüte mich wie den Augapfel,
den Stern des Auges,

birg mich im Schatten deiner Flügel.

(Ps 17, 5-8)

♪ „Herr, Deine Güte reicht so weit“ August Eduard Grell

Herr, Deine Güte reicht so weit

Herr, deine Güte reicht,
soweit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken geh'n.
Halleluja! (Ps 36, 6)

Lesung:

Wir danken Gott, dem Vater Jesu Christi, unseres Herrn, jedes Mal, wenn wir für euch beten. Denn wir haben von eurem Glauben an Christus Jesus gehört und von der Liebe, die ihr zu allen Heiligen habt, weil im Himmel die Erfüllung eurer Hoffnung für euch bereitliegt. Schon früher habt ihr davon gehört durch das wahre Wort des Evangeliums, das zu euch gelangt ist. Wie in der ganzen Welt, so trägt es auch bei euch Frucht und wächst seit dem Tag, an dem ihr den Ruf der göttlichen Gnade vernommen und in Wahrheit erkannt habt.

(Kol 1, 2b-6)

Responsorium:

K/A Dein Wort ist Licht und Wahr-heit; es leuch-tet
mir auf all mei-nen We-gen. K Le-ben und
Freude gibt es meinem Her-zen. A Es leuchtet mir auf
all mei-nen We-gen. K Eh-re sei dem Va-ter und dem
Soh-ne und dem Hei-li-gen Gei-ste. A Dein Wort ist ...

T: EGB 1975 nach Ps 119,105, M: nach einem gregorianischen Modell

Magnificat:

Das Magnificat von John Rutter ist eine Vertonung des biblischen Gesangs Magnificat, die 1990 vollendet wurde. Die ausgedehnte Komposition in sieben Sätzen ist gesetzt „for soprano or mezzo-soprano solo, mixed choir, and orchestra (or chamber ensemble)“ (für Solo-Sopran oder Mezzosopran, gemischten Chor und Orchester (oder Kammer-Ensemble)). Sie basiert auf dem Text in lateinischer Sprache mit eingefügten anderen Texten. Der zweite Satz ist ein altes englisches Gedicht mit marianischen Themen, „Of a Rose, a lovely Rose“ (Von einer Rose, einer lieblichen Rose). Weitere Sätze beinhalten den Beginn des Sanctus und ein lateinisches an Maria gerichtetes Gebet.

Das Magnificat ist einer von drei Gesängen des Neuen Testaments. Maria singt ihn bei ihrem Besuch ihrer Verwandten Elisabeth, der im Lukas-Evangelium berichtet wird (Lk 1, 39

1. **Magnificat anima mea** Dominum.
Et exultavit spiritus meus
in Deo salutari meo.
Quia respexit humilitatem
ancillae suae,
ecce enim ex hoc beatam me dicent
omnes generationes.

– 56). John Rutter folgte der langen Tradition, die Worte musikalisch zu setzen. Wie Bach in seinem Magnificat, strukturierte er den Text in mehreren Sätzen von unterschiedlichem Charakter. Der Komponist fühlte sich inspiriert von „jubilant celebrations of Mary in Hispanic cultures“ (fröhlichen Marienfesten in lateinamerikanischen Kulturen) und legte das Werk als „bright Latin-flavoured fiesta“ (helle Latino-Fiesta) an. Zusätzlich zum liturgischen lateinischen Text wählte Rutter ein englisches Gedicht aus dem 15. Jahrhundert, das Maria mit einer Rose vergleicht. Im dritten Satz lässt er auf den Text des Magnificat „sanctum nomen eius“ (seines heiligen Namens) den Beginn des Sanctus folgen. In den abschließenden Text der Doxologie ist ein lateinisches Gebet eingeschlossen, „Sancta Maria, succurre mihi“

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott,
meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd
hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig
alle Geschlechter.

2. *Of a Rose, a lovely Rose,
of a Rose is all my song.*

Hearken to me, both old and young,
how this Rose began to spring;
a fairer rose to mine liking
in all this world ne know I none.

Five branches of that rose there been,
the which be both, fair and sheen;
the rose is called Mary, heaven's queen.
Out of her bosom a blossom sprang.

The first branch was of great honour:
That blest Marie should bear the flow'r;
There came an angel from heaven's tower
to break the devil's bond.

The second branch was great of might,
that sprang upon Christmas night;
the star shone over Bethlem bright,
that man should see it both day and night.

The third branch did spring and spread;
three kinges then the branch gan led
unto Our Lady in her child-bed;
into Bethlem that branch sprang right.

The fourth branch it sprang to hell,
the devil's power for to fell:
That no soul therein should dwell,
the branch so blessedfully sprang.

The fifth branch it was so sweet,
it sprang to heav'n, both crop an root,
therein to dwell and be our bote:
So blessedly it sprang.

Pray we to her with great honour,
she that bare the blessed flow'r,
to be our help and our succour,
and shield us from the fiendes bond.

*Besingen will ich eine Rose wunderschön,
diese Rose nur besingt mein Lied.*

Text: aus dem Englischen des XV. Jahrhunderts

Hört, Alt und Jung,
wie hoch sie wuchs;
keine lieblichere Rose, für mein Lieben,
trägt diese Erde.

Fünf Zweige hat sie,
glänzend und schön
und heißt Maria, Himmelskönigin,
sie, die diese Blume trug.

Der erste Zweig war hochverehrt.
Maria, voll der Gnade, sollte diesen Spross gebären.
Vom Himmel hoch ein Engel kam,
damit des Teufels Ketten gesprengt werden.

Voll Stärke war der zweite Zweig,
in der Christnacht erblühte er.
Strahlend hell erschien der Stern über Bethlehem,
so konnten die Menschen ihn Tag und Nacht sehen.

Der dritte Zweig wuchs und breitete sich aus,
führte drei Könige dorthin,
wo unsere Liebe Frau gebar.
Ganz recht war, dass dieser Spross
in Bethlehem erschien.

Der vierte Zweig drang in die Unterwelt,
entwand dem Bösen die Macht.
Keine Seele muss nun dort bleiben,
so segensreich ward dieser Zweig.

Der fünfte Zweig, welch' Süßigkeit,
wuchs – Saat und Wurzel – in den Himmel hinein,
nahm Wohnung dort und ist unser Heil.
Ein Segen, dass er wuchs.

Lasst uns, sie ehrend, zu ihr flehen;
sie ist's, die diesen gesegneten Spross gebar,
der Hilfe uns und Beistand sei und Schutz
gegen Satans Fesseln.

3. **Quia fecit** mihi magna,
qui potens est,
et sanctum nomen eius.

Sanctus, Sanctus, Sanctus

Dominus Deus Sabaoth.

Pleni sunt caeli et terra gloria tua.

Hosanna in excelsis.

4. **Et misericordia** eius a progenie
In progenies timentibus eum.

5. **Fecit potentiam** in brachio suo,
dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede
et exaltavit humiles.

6. **Esurientes** implevit bonis,
et divites dimisit inanes.

Suscepit Israel, puerum suum,
recordatus misericordiae suae.

Sicut locutus est ad patres nostros,
Abraham et semini eius in saecula.

7. **Gloria patri et Filio**

et Spiritui Sancto.

*Sancta Maria, succurre miseris,
iuva pusillanimes, refove ffebiles:
ora pro populo, interveni pro clero,
intercede pro devoto femino sexu:
sentiant omnes tuum iuvamen,
quicumque tuum sanctum
implorant auxilium. Alleluia.*

Sicut erat in principio,
et nunc et semper
et in saecula saeculorum.
Amen.

Denn der Mächtige
hat Großes an mir getan,
und sein Name ist heilig.

Heilig, heilig, heilig,

Gott und Herr aller Mächte und Gewalten.

Erfüllt sind Himmel und Erde

von Deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe.

(aus dem Messordinarium)

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:
er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

Er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgeh'n.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,

das er seinen Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

*Heilige Maria, hilf denen, die in Not sind,
denen, die machtlos sind, tröste die Weinenden;
bitte für die Laien, steh' den Geistlichen bei,
sei Fürsprecherin für alle frommen Frauen,
auf dass alle deine mächtige Hilfe spüren,
die um deine Hilfe bitten.*

Alleluja

(Antiphon zu Marienfeiern)

Wie im Anfang,
so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit.
Amen.

Fürbitten

Vater unser

Va-ter un - ser in Him-mel geheiligt werde dein Name. Dein Reich kom - me.

Dein Wille geschehe, wie im Him-mel so auf Er-den. Unser tägliches Brot gib uns

heu-te. Und vergib uns uns-re Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schul-digern.

Und führe uns nicht in Ver-su-chung, sonder erlöse uns von dem Bö - sen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr -

lich - keit in E - wig - keit. A - men. A - - men.

Oration und Segen

Die Mitwirkenden

Kirchenchor & Orchester der Pfarre Baden St. Stephan

und Gäste:

Leesdorfer Singkreis (Ltg: Alfred Gunacker)

„**verCHORxt**“ **Chor** der MS Baden (Ltg: Cornelia Hübsch)

„**Chorus angelicus**“ aus Varaždin (Ltg: Andjelko Igrec)

Cornelia Hübsch (SOPRAN)

Johannes Wenk (ORGEL)

DIRIGENT: **Andjelko Igrec**

Kirchenchor Baden St. Stephan

Der Kirchenchor Baden St. Stephan zählt zu den ältesten kulturell tätigen Vereinen Badens. Bereits im 15. Jahrhundert gab es Kirchenmusik in St. Stephan. Zu seinen Aufgaben zählt nicht nur die festliche Gestaltung der Gottesdienste an hohen Feiertagen im Jahreskreislauf, nahezu jeden Sonntag – die Sommermonate ausgenommen – gestaltet der Chor den Gottesdienst um 10:15 Uhr. Bis zu 50 Mal im Jahr singt der Chor, der aus ca. 60 Mitgliedern besteht, mit viel persönlichem Einsatz bei den dafür notwendigen Proben. Er verfügt über ein großes Repertoire an geistlicher und weltlicher Musik. Besonders stolz ist der Chor auf seine Verbindung zu Wolfgang Amadeus Mozart, der seine berühmte Motette „Ave verum corpus“ für den damaligen Chorleiter komponierte, welche 1791 in dieser Kirche uraufgeführt wurde. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Dirigenten und Chören wirkte er u. a. 1983 bei der Papst-

messe im Donaupark in Wien und 1997 bei der Eröffnung des Festspielhauses St. Pölten mit. Bei seinen zahlreichen Auslandsreisen sang der Chor u. a. in Moskau, St. Petersburg, Ägypten, Jordanien, Israel, Deutschland und Polen, um nur einige aufzuzählen. Als Zeichen der besonderen Anerkennung seiner vielen Aktivitäten wurde dem Kirchenchor 2002 der Kulturpreis der Stadt Baden für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Musik verliehen. Seit 2017 ist Andjelko Igrec als Regens Chori tätig. Auf der Homepage des Chores sind weitere Informationen und die aktuellen Termine zu finden: <http://kirchenchor.baden-st-stephan.at>

Chorus angelicus

„Chorus angelicus“ ist ein Chor aus Varaždin, Kroatien, gegründet als Domchor 1999 von Andjelko Igrec. Der mehrfach ausgezeichnete Chor führte im In- und Ausland zahlreiche Werke kroatischer und internationaler Komponis-

ten auf, darunter Monteverdis „Vespro“, Händels „Dixit Dominus“ und „Messias“, Bachs „Johannespassion“, C. Ph. E. Bachs „Magnificat“, Haydns „Die Schöpfung“, Messen und das „Requiem“ von Mozart, Bruckners „Te Deum“, Honneggers „König David“, Bernsteins „Chichester Psalms“. Sein besonderes Augenmerk widmet der Chor auch der Vermittlung der klassischen Musik, so etwa im Rahmen eines Projektes des Kroatischen Kulturministeriums „Ein Rucksack voller Kultur“ – der Chor besucht Schulen im ganzen Land und präsentiert dort bestimmte Musikwerke und die Zeit in der sie entstanden sind. <https://chorusangelicus.hr/>

verCHORxt

Der Jugendchor der Musikschule Baden ist im September 2017 aus dem vormaligen Vokalensemble entstanden. verCHORxt widmet sich der mehrstimmigen Chormusik und jeder Musik die dem Chor Freude bereitet.

CORNELIA HÜBSCH - Die in Baden bei Wien geborene Sopranistin erhielt ihre Ausbildung an der Kunstuniversität Graz, bei Frau Elisabeth Batrice. Ergänzend zu ihrem Studium besuchte sie Meis-

Leesdorfer Singkreis

Der Leesdorfer Singkreis unter der Leitung von Alfred Gunacker ist seit 2004 ein fixer Bestandteil der Pfarre St. Josef Baden-Leesdorf. Mit heute fast 50 Sängern und Sängerinnen ist der Chor eine sehr aktive Gruppe im Kulturleben der Stadt Baden. Das Repertoire des gemischten Chores umfasst rhythmische Lieder, Gospels & Traditionals, klassische Werke sowie geistliche und weltliche Literatur. Der Chor hat u. a. Werke wie die Krönungsmesse und das Requiem von W.A. Mozart sowie das Requiem von J. Rutter aufgeführt. Die musikalische Mitgestaltung der Liturgie bei der Bischofsweihe des ehemaligen Pfarrers Stephan Turnovszky im Wiener Stephansdom sowie das Gemeinschaftsprojekt „Carmina Burana“ mit der Stadtmusik Baden und weiteren Chören waren die Highlights in den letzten Jahren. Mittlerweile fixe Termine des Chores sind der internationale Chorwettbewerb „Ave Verum“ in Baden, der „World Choral Day“ in der Pfarrkirche St. Stephan sowie das Weihnachtskonzert im Schloßhotel Weikersdorf.

...

terkurse bei Ildiko Raimondi und Kurt Equiluz.

Im Rahmen Ihrer regen Konzerttätigkeit tritt Cornelia Hübsch häufig in oratorischen Aufführungen und Opern- und

Operettenkonzerten in Erscheinung. Zuletzt war sie in Haydn's „Die Schöpfung“ und Orff's „Carmina burana“ zu hören.

2014 wurde sie mit dem Anerkennungs-Kulturpreis der Stadt Baden ausgezeichnet.

2016 erschien beim Label Capriccio ihre Debut-CD. Gemeinsam mit Charles Spencer präsentiert sie Lieder von E. W. Korngold und C. Goldmark. Diese wurde im Juni 2016 auf Ö1 von Johannes Leopold Mayer, im Rahmen der Sendung „Intrada“ vorgestellt.

Im November 2017 feierte sie ihr Debut am Wiener Musikverein mit Liedern von Gottfried von Einem.

JOHANNES WENK ist Direktor des Diözesankonservatoriums für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien, an dem er auch Orgel unterrichtet. Daneben ist er Senior Lecturer an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien (Klavier). Die Studien Konzertsfach Orgel (bei Peter Planyavsky) und Musikpädagogik Klavier (bei Antoinette van Zabner) an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien absolvierte er jeweils mit Auszeichnung. Er tritt regelmäßig als Solist, Kammermusiker und Klavier- und Orgelbegleiter im In- und Ausland auf.

ALFRID GUNACKER, 1969 in Linz geboren, und am Fuße des Sonntagsberges aufgewachsen kam im Gymnasium Waidhofen/Ybbs mit der Chormusik in Berührung. Im Laufe des Dolmetscher-

Studiums in Wien übersiedelte er nach Baden und wurde Mitglied beim Badener Kammerchor, wo er in Professor Kreuzer einen wichtigen Begleiter für seine Weiterentwicklung im Chorgesang fand. Die Chormusik wurde zu seinem bedeutendsten Hobby und 2004 begann er mit der Chorleitertätigkeit. Neben anfänglich autodidaktischer Ausbildung absolvierte Alfred Gunacker Chorleiterseminare bei Johannes Prinz, der ihn für drei Jahre zum Wiener Singverein als Sänger holte. Seit nunmehr 14 Jahren leitet er erfolgreich den Leedorfer Singkreis in Baden und studiert Werke mit Projektchören ein.

ANĐELKO IGREC absolvierte die Studien der Komposition (Ivan Erđ, Klaus-Peter Sattler), Kirchenmusik (Hans Haselböck, Erwin Ortner und Wolfgang Sauseng) und Orchesterleitung (Uroš Lajovic, Johannes Wildner) an der Musikuniversität Wien. Von 1999 – 2017 war er Domorganist und Domkapellmeister in Varaždin. Seit 2017 ist er in Baden in der Pfarre St. Stephan musikalisch tätig. Als Dirigent oder Komponist arbeitete er unter anderem mit Chor und Orchester des Kroatischen Rundfunks, der Zagreber Philharmonie, dem Savaria Symphonieorchester, dem Kroatischen und Varaždiner Kammerorchester zusammen, ebenso mit verschiedenen auf Alte Musik spezialisierten Ensembles. Seit 2012 ist er Dirigent des Orchesters der Musikfreunde Badens.